**Beat Club Bliss 2019 – Junge Virtuosen mit Tiefgang und Beat**

**Beliebte Klassik-Reihe im Beat Club Greven geht in die 5. Saison**

**--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------**

Ganz unplugged geht es in der 5. Saison des „Beat Club Bliss“ nicht zu, aber die Programme der beliebten Konzertreihe bieten nach wie vor Klassisches vom Feinsten. Wieder konnten die GWK-Gesellschaft für Westfälische Kulturarbeit, die die Reihe kuratiert, und der Beat Club Greven mit finanzieller Unterstützung der Volksbank Greven junge Ausnahmekünstler nach Greven verpflichten.

Die Musiker haben für den „Bliss“ und die ungewöhnliche Klassik-Location, den Keller des Beat Clubs unterm Restaurant Goldener Stern, besondere Konzertprogramme zusammengestellt. Darin ist Johann Sebastian Bach, in dessen Epoche der Keller gebaut wurde, der Ausgangspunkt. Jedes Konzert kombiniert Bach mit Lieblings-stücken der Interpreten aus Barock, Romantik oder Moderne. Drei Konzerte mit je einstündigem, von den Solisten selbst moderierten Programmen, versprechen den musikalischen „Bliss“: Begeisterung, Glück und Seligkeit.

**Freitag, 20.09.2019, 20.30 Uhr: Duo Nerses (Flöte, Beatboxflöte, Akkordeon)**

Locker und frech und witzig-virtuos startet der „Bliss“ am Freitag, den 20. September um 20:30 Uhr mit dem Duo Nerses und seiner Spezialität: Flöte mit Beatbox, dazu Akkordeon. Der armenische Flötist Nerses Ohanyan ist einer der weltweit wenigen, die nicht allein mit Mund, Wangen und Zunge, Kehle und Rachen eine Rhythmusmaschine imitieren, also „beatboxen“, können. Er kann sich sogar, während er Flöte spielt, selbst beatboxend begleiten. Er ist also seine eigene Rhythmusgruppe, wobei er sich mit dem Mikrophon verstärkt. Klassisch ausgebildet, kennt das Duo Nerses keine musikalischen Grenzen. Im Feeling des 21. Jahrhunderts covern Nerses Ohanyan und der serbische Akkordeonist Miroslav Nisić Bekanntes aus Klassik, Jazz und Rock oder spielen Originalkompositionen für Beatboxflöte mit Partner. So verblüffen etwa Bachs Toccata und Fuge oder Vivaldis Vier Jahreszeiten und Beethovens Fünfte oder Jethro Tulls Bourrée ebenso wie Stücke von AC/DC oder Fatboy Slim.

**Freitag, 18.10.2019, 20.30 Uhr: Dmytro Omelchak (Gitarre)**

Dmytro Omelchak, der 2016 mit dem GWK-Förderpreis ausgezeichnet wurde, eilt derzeit von einem internationalen Wettbewerbserfolg zum nächsten. Man lobt sein gefühlvolles und durchdachtes, technisch brillantes, transparentes und hochmusikalisches Spiel. An Bach bewundert der Ukrainer die „Balance von Gedankentiefe und Leichtigkeit“ und findet das Motiv der Fuge aus der Sonate Nr. 1 in g-Moll, die er mit dem Adagio spielt, „einfach genial: kinderleicht und einprägsam. Wenn du es einmal gehört hast, bleibt es für immer bei dir.“ Höchst unterhaltsam Fernando Sors 7. Fantasie und Turinas „Sevillana“, in der Omelchak ganz Spanien, seine Tänze, Emotionen und Charaktere, wiederfindet. Ein faszinierendes Highlight der Gitarrenliteratur aus dem 20. Jahrhundert und eine Herausforderung noch für Spitzengitarristen hat Omelchak mit Alberto Ginasteras Sonate Opus 47 auf dem Programm, bevor er zum Schluss mit Nuccio D’Angelos Lydischen Liedern von 1984 eine vergessene uralte Welt wieder aufleben lässt.

**Freitag, 15.11.2019, 20.30 Uhr: Christa-Maria Stangorra (Violine)**

Hochexpressiv, tief empfunden und charismatisch ist das Spiel der jungen, u.a. mit dem GWK-Förderpreis ausgezeichneten deutsch-lettischen Geigerin Christa-Maria Stangorra. Ihre „absoluten Favoriten“ hat sie für ihr „Bliss“-Programm unter dem Titel „No. 1“ zusammengestellt. „Außerdem waren fast alle Stücke das erste Werk des jeweiligen Komponisten für Violine solo – und trotzdem sofort Meisterwerke.“ Bachs erste Solosonate in g-Moll, aus der Dmytro Omelchak in Greven zwei Sätze spielt, bringt sie komplett auf die Bühne. Das Werk begleitet sie seit Jahren: „Ich liebe die Sonate, bin an ihr gewachsen und mit ihr verwachsen.“ Dasselbe gilt für die berühmte Chaconne Johann Sebastian Bachs, mit der sie den Abend beschließt. Dazwischen Eugène Ysaÿes Sonate Nr. 1 aus dem Opus 27, die von Bachs Sonate inspiriert ist und eine ähnliche Ausdruckswelt erstehen lässt. Leichtigkeit und Galanterie verströmt im Gegensatz dazu Telemanns Fantasie Nr. 1 B-Dur. Ziemlich „crazy“ und verrückt sogar geht es in der Caprice von Pietro Locatelli zu; der Geiger trug seinerzeit den Spitznamen „Teufel der Violine“ .

**PROGRAMMÜBERSICHT**

**Freitag, 20. September 2019, 20:30 Uhr**

**Duo Nerses: Nerses Ohanyan** Flöte, Beatboxflöte **Miroslav Nisić** Akkordeon

**BEATBOX ORIGINAL COVERS**

**Vivaldi**-Jahreszeiten-Mix

**Bach’s** Toccata und Fuge

**Ian Andersen** (Jethro Tull): Bourrée

**Beethoven**’s 5th

**Nerses Ohanyan** (1989\*): Motion

**Fatboy Slim** (1963\*): Weapon of choice

**Al Hirt** (1922–1999): Green Hornet

**Karl Jenkins** (1944\*): Palladio

**Paganini** 24 in da beat

**AC/DC**: Thunderstruck

**Freitag, 18.10.2019, 20.30 Uhr**

**DMYTRO OMELCHAK Gitarre**

**KURZGESCHICHTE**

**Joh. Seb. Bach** (1685–1750): Adagio und Fuga aus: Sonate Nr. 1 g-Moll, BWV 1001

**Fernando Sor** (1778–1839): Fantasie Nr. 7 op. 30

**Joaquin Turina** (1882–1949): Sevillana. Fantasía op. 29

**Alberto Ginastera** (1916–1983): Sonata for guitar, Op. 47

**Nuccio D’Angelo** (1955\*): Due Canzoni Lidie

**Freitag, 15.11.2019, 20.30 Uhr**

**CHRISTA-MARIA STANGORRA Violine**

**NO. 1**

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750): Sonate für Violine Nr. 1 g-Moll, BWV 1001

**Eugène Ysaÿe** (1858–1931): Sonate für Violine g-Moll op. 27 Nr. 1

**Georg Philipp Telemann** (1681–1767): Fantasie für Violine Nr. 1 B-Dur, TWV 40:14

**Pietro Locatelli** (1695–1764): Caprice D-Dur op. 3, Nr. 23 „Il Labirinto Armonico“, aus: L’Arte del violino, op. 3

**Johann Sebastian Bach:** Chaconne d-Moll aus der Partita 2 d-Moll, BWV 1004

**ORT: Beat Club Greven, Keller der Gaststätte „Goldener Stern“, Martinistr. 2, 48268 Greven**

**EINTRITT:** 15 €, 11 € ermäßigt für GWK-Mitglieder und Beat Club-Mitglieder

**VORVERKAUF:** Greven Marketing, Alte Münsterstr. 23, 48268 Greven, Tel: 02571/1300 | Beat Club Greven, Bismarckstraße 34, 48268 Greven, Tel: 02571/81303 | WN Ticket-Shop, Prinzipalmarkt, Münster | Und in allen ADticket-Verkaufsstellen.

**ONLINE-VERKAUF** : *www.adticket.de* oder *www.gwk-ticketshop.reservix.de*

**TELEFON**: 0180/6050400 rund um die Uhr (20 ct/Anruf aus Festnetzen, max. 60 ct/Anruf aus Mobilfunknetzen)

**VERANSTALTER**

GWK | Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster, Tel: 0251 591-3214 | **www.gwk-online.de**

Beat Club Greven | Bismarckstraße 34, 48268 Greven | **www.beatclub-greven.de**